

# Impuls zu Ostern 2020

Christus ist erstanden,  
Halleluja, Halleluja.  
Der Stein, den die Bauleute verwarfen,  
er ist zum Eckstein geworden.  
Vom Herrn her ist dies gewirkt,  
ein Wunder in unseren Augen.  
Halleluja, Halleluja.

Liebe Gemeinde!

Das ist die Nachricht dieses Tages:

„Er ist nicht hier!“ Er ist nicht hier, wo ihr ihn vermutet: Er ist nicht unter den Toten.

Er ist auferstanden und geht euch voraus nach Galiläa. (Mt 28,7)

Noch bevor Maria aus Magdala und die andere Maria den Jüngern die Nachricht des Tages überbringen können, kommt ihnen Jesus entgegen.

Sie werfen sich vor dem nieder, den sie im Tod wähten, umfassen seine Füße. Und er erklärt ihnen:

In Galiläa werde ich meinen Brüdern wiederbegegnen, dort, wo unsere gemeinsame Geschichte begann. Wo ich am See Genesareth die ersten von ihnen in meine Nachfolge berief und mit ihnen umherzog, das Evangelium verkündend und im Volk alle Krankheiten und Leiden heilend. (vgl. Mt 4,18ff.)

Dort werde ich ihnen wiederbegegnen. An den ihnen vertrauten Orten. Mitten in ihrem Alltag. Dort werde ich sie zu meinen Zeugen für die Welt machen.

Liebe Gemeinde,

heute sind wir es, die der Auferstandene zu seinen Zeugen macht. Wir sind es, die alle Menschen zu seinen Jüngern machen und sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und es Hl. Geistes taufen sollen. (vgl. Mt 28,19)

Damit stehen wir vor einer großen Herausforderung.

Sie zu bewältigen sind zweifellos persönliche innere Glaubenskraft, Enthusiasmus und Lebensfreude notwendig.

Sie allein aber werden nicht genügen, unsere moderne Welt vom Glauben an den Auferstandenen zu überzeugen, wie eine kleine Begebenheit illustriert, von der der tschechische Priester und Schriftsteller Tomas Halik in seinem Buch „Geduld mit Gott“ einmal erzählt hat.

„Einmal sah ich“, so schreibt er, „an der Wand einer Station der Prager U-Bahn die Inschrift ‚Jesus ist die Antwort!‘ gekritzelt, wohl von jemandem, der eben von einer evangelikalen Versammlung mit großem Enthusiasmus unterwegs nach Hause war. Ein anderer hatte treffend dazugeschrieben: ‚Wie aber war die Frage?‘“<sup>1</sup>

Als Zeugen für Christus hier und heute müssen wir in unserer Osterfreude vor allem um sie wissen: Um die Frage, auf die Christus mit seiner Auferstehung die Antwort ist!

---

<sup>1</sup> Tomas Halik, Geduld mit Gott. Die Geschichte von Zachäus für heute, 7. Aufl. Freiburg 2010, 26.